

Abfallbilanz der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger 2006

1 Einleitung

Die kommunale Abfallbilanz 2006 des Landes Brandenburg bietet, wie in den Jahren zuvor, einen detaillierten Überblick zum Aufkommen und zur Entsorgung der Abfälle, die von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) entsorgt wurden.

Das Jahr 2006 wurde von der Stabilisierung der abfallwirtschaftlichen Prozesse bestimmt. War das Jahr 2005 noch von einer grundlegenden Umgestaltung der kommunalen Abfallwirtschaft gekennzeichnet, so wurden 2006 durch die Inbetriebnahme weiterer Behandlungskapazitäten die neuen Entsorgungswege gefestigt. Die starken Veränderungen in der Entsorgungsstruktur wurden im Wesentlichen abgeschlossen.

2 Zielsetzung und Beschreibung der Erhebung

2.1 Zielsetzung

Auf der Grundlage von § 7 des Brandenburgischen Abfallgesetzes (BbgAbfG) sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunftsbereiche der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben. Das Landesumweltamt Brandenburg (LUA) fasst im Auftrag des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV) diese Informationen zur Abfallbilanz der örE des Landes Brandenburg zusammen.

Die Abfallbilanz ermöglicht den Kommunen und der interessierten Öffentlichkeit vergleichende Betrachtungen zu Art, Menge, Herkunft und Verbleib der kommunal entsorgten Abfälle. Sie ist eine wichtige Grundlage für das Erkennen und Beurteilen wesentlicher abfallwirtschaftlicher Entwicklungen und stellt bedeutsame Informationen zur Vorbereitung abfallwirtschaftlicher Planungen und Entscheidungen aller Akteure sowohl auf der Ebene der örE als auch auf der Landesebene bereit.

Bei einer Interpretation der Daten ist zu beachten, dass in der vorliegenden Abfallbilanz nur die den örE überlassenen Abfallmengen dargestellt sind. Nicht erhoben wurden die von den örE nach § 15 Abs. 3 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle und die anderen außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgten Abfälle. Eine Ausnahme bilden aufgrund ihrer hohen abfallwirtschaftlichen Bedeutung die durch Duale Systeme haushaltsnah erfassten Verpackungsabfälle.

2.2 Beschreibung des Erhebungsgebietes

Die örE sind im Land Brandenburg die vier kreisfreien Städte und die 14 Landkreise. Die Entsorgungspflicht von vier Landkreisen wurde auf drei Abfallzweckverbände übertragen. Außerdem wurde die Aufgabe der Behandlung der zur Beseitigung überlassenen Siedlungsabfälle als ein Teil der Entsorgungspflicht vom Südbrandenburgischen Abfallzweckverband (SBAZV) und dem Landkreis Oder-Spree an den Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree - ZAB übertragen. Abbildung 1 stellt die Gebiete der örE des Landes Brandenburg grafisch dar.



Abbildung 1: Gebiete der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Land Brandenburg 2006

Im Land Brandenburg lebten im Jahr 2006 2.552.845 Einwohner und damit rund 7.400 weniger als 2005. Das Erhebungsgebiet weist mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 87 E/km² eine dünne Besiedlung auf. In Tabelle 1 ist die Größe der Bevölkerung in den Entsorgungsgebieten der einzelnen öRE aufgeführt.

Tabelle 1: Bevölkerung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung ¹⁾	Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung ¹⁾
Brandenburg an der Havel	73.985	Ostprignitz-Ruppin	107.468
Cottbus	104.635	Potsdam-Mittelmark	203.292
Frankfurt (Oder)	63.255	Prignitz	87.845
Potsdam	148.062	Spree-Neiße	135.889
Barnim	176.860	Uckermark	138.332
Havelland	155.052	SBAZV	271.482
Märkisch-Oderland	191.823	KAEV "Niederlausitz"	96.431
Oberhavel	200.563	AEV „Schwarze Elster“	207.844
Oder-Spree	190.027		
Land Brandenburg			2.552.845

¹⁾ Stand 30.06.2006

2.3 Datenerhebung

Die örE erheben die erforderlichen Daten über Art, Menge und Verbleib der Abfälle, allgemeine Daten zu Gebühren und Kosten sowie zu Entsorgungsanlagen.

Zum 1. April 2007 wurden diese Daten für das Jahr 2006 dem LUA übergeben. Anschließend wurden die Daten auf Plausibilität geprüft, ausgewertet und zur Abfallbilanz des Landes Brandenburg zusammengefasst.

Die in der Abfallbilanz erfassten Abfälle wurden inhaltlich zu sechs Hauptgruppen zusammengefasst:

1. **Feste Siedlungsabfälle** aus Haushaltungen, Gewerbe und öffentlichem Straßenland (Hausmüll, Sperrmüll aus Haushaltungen und Gewerbe, Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, bestehend aus Geschäftsmüll und Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen sowie zusammengefasst Markt- und Straßenabfälle, Straßenkehricht, Abfälle aus der Kanalreinigung und Siedlungsabfälle a. n. g.)
2. **Getrennt erfasste Wertstoffe** aus Haushaltungen und Gewerbe (Bioabfälle, Kompostierbare Garten- und Parkabfälle, Nichtverpackungen aus Papier und Pappe, Metalle, Elektronische Geräte usw.)
3. **Problemstoffe**, insbesondere schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen sowie Sonderabfallkleinmengen aus dem Gewerbe (Farb- und Lackreste, Batterien, Öle und Fette, Lösemittel, Leuchtstoffröhren usw.)
4. **Bauabfälle** (Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus, Gemischte Bau- und Abbruchabfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Asbesthaltige Baustoffe, Dämmmaterial, Boden und Steine, Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte und zusammengefasst Holz, Kunststoff und sonstige Bau- und Abbruchabfälle)
5. **Sonstige Abfälle** (Abfälle aus Verarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen, nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle, nicht verwertbare Verpackungen, Abfälle aus Eisen- und Stahlgießereien, Krankenhausabfälle, Kraftwerksaschen und – schlacken, Abfälle aus Bearbeitung von Metallen und Kunststoffen, Altreifen, Altfahrzeuge usw.)
6. **Sekundärabfälle** (Rückstände aus Sortieranlagen, Abfälle aus der Abwasserbehandlung, Mineralien usw.)

Zusätzlich zu den Informationen der örE wurden von den im Land Brandenburg für die haushaltsnahe Erfassung festgestellten Dualen Systemen die Mengen der gesammelten Verpackungsabfälle erhoben.

3 Kosten und Gebühren der Abfallentsorgung

3.1 Kosten

Im Jahre 2006 betragen die Kosten der Abfallentsorgung für die den örE überlassenen Abfälle insgesamt 176 Mio. €. Sie sind damit gegenüber 2005 um 8 % gestiegen.

Abbildung 2 zeigt die jeweiligen Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen (Kostenstellen) an den Gesamtkosten, bezogen auf das Land Brandenburg. Für diese Darstellung wurden ausschließlich die Angaben derjenigen örE verwendet, die mindestens 70 % der nach Kostenarten ermittelten Gesamtentsorgungskosten auf die ausgewählten Kostenstellen verteilen konnten.

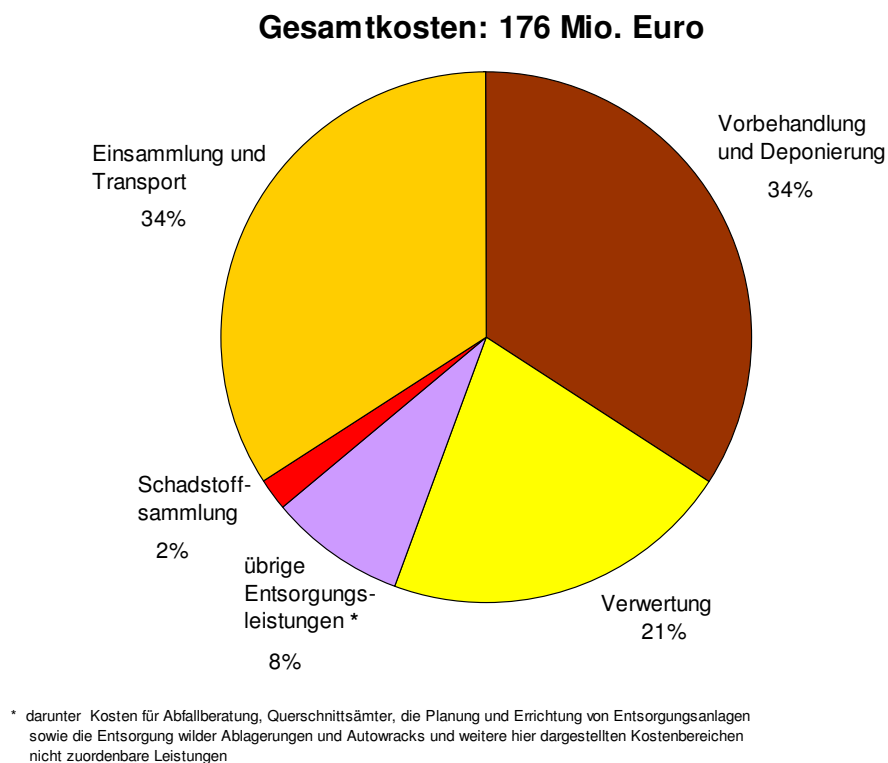


Abbildung 2: Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für die Abfallentsorgung im Land Brandenburg 2006

Entsprechend den neuen abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich vor allem die Kosten für Vorbehandlung und Deponierung erhöht. Sie stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 35 %. Die Hauptursache besteht in der seit Juni 2005 geltenden Vorbehandlungspflicht für organikhaltige Abfälle, die erstmalig für alle örE im gesamten Kalenderjahr zum Tragen kam. Außerdem standen bis Mitte 2005 noch relativ billige Altdeponien zur Verfügung.

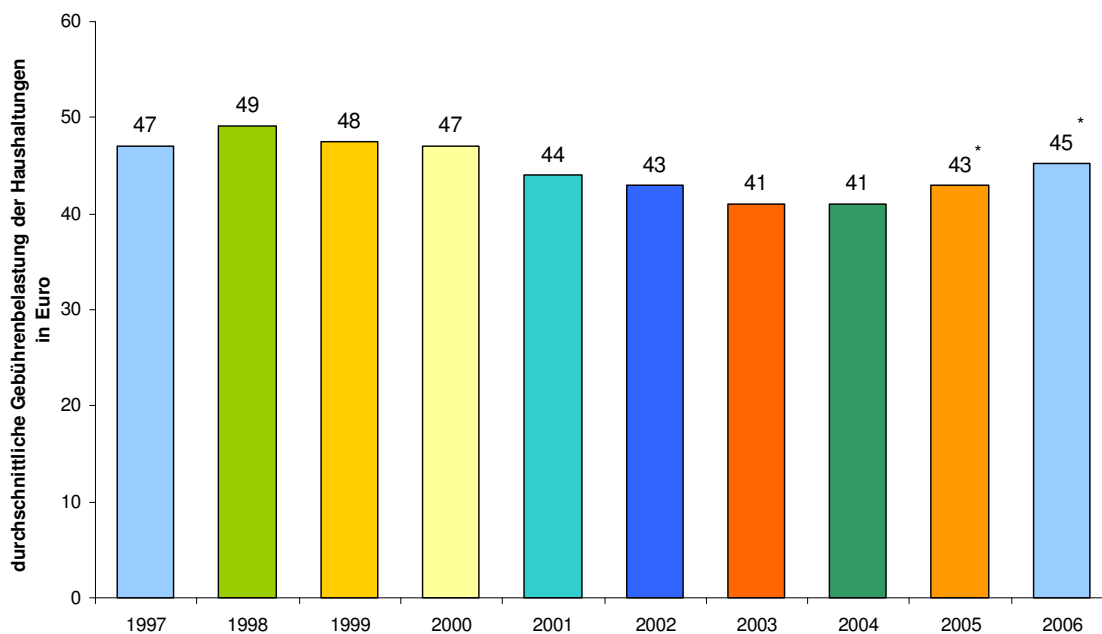
Die Kosten für die Abfallverwertung stiegen um 63 %. Dieser Anstieg wurde vor allem dadurch verursacht, dass einzelne öRE, wie z.B. der SBAZV oder die Stadt Frankfurt/Oder, ihre Restabfälle zur energetischen Verwertung aufbereiten lassen.

Der Anteil der Kosten für die übrigen Entsorgungsleistungen ist von 18 % auf 8 % zurückgegangen. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass mit der Inbetriebnahme der Vorbehandlungsanlagen statt 11,9 nur noch 4,1 Mio. € an gebührenansatzfähigen Kosten für die Planung und Errichtung von Entsorgungsanlagen angefallen sind.

Im Ergebnis der Neuausschreibung von Entsorgungsleistungen sind die Kosten für das Einsammeln und Transportieren der Abfälle im Vergleich zu 2005 um ca. 11 % gesunken.

3.2 Gebühren

Wie aus Abbildung 3 ersichtlich, betrug die Belastung durch Gebühren für die Entsorgung der Abfälle aus Haushaltungen 2006 im Durchschnitt des Landes Brandenburg je Einwohner ca. 45€. Damit ist die Gebührenbelastung im Vergleich zum Vorjahr um 5 % gestiegen. Das ist vor allem auf die erhöhten Kosten, insbesondere für die Vorbehandlung und Deponierung, zurückzuführen (s. o.).



* Cottbus und Ostprignitz-Ruppin konnten die Gebühren für Haushaltungen nicht getrennt von den für die Entsorgung von Gewerbeabfällen eingenommenen Gebühren angeben. Diese beiden öRE fanden daher bei der für das Land Brandenburg ermittelten Durchschnittsgebühr für Haushaltungen keine Berücksichtigung. Der in die Mittelwertbildung eingegangene Bevölkerungsanteil von 92 % kann aber als repräsentativ für das Land Brandenburg angesehen werden.

Abbildung 3: Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für private Haushaltungen im Land Brandenburg 2006

Abbildung 4 zeigt die einwohnerspezifische Gebührenbelastung der Haushaltungen in den Gebieten der einzelnen öRE. Diese Angaben sind Durchschnittswerte.

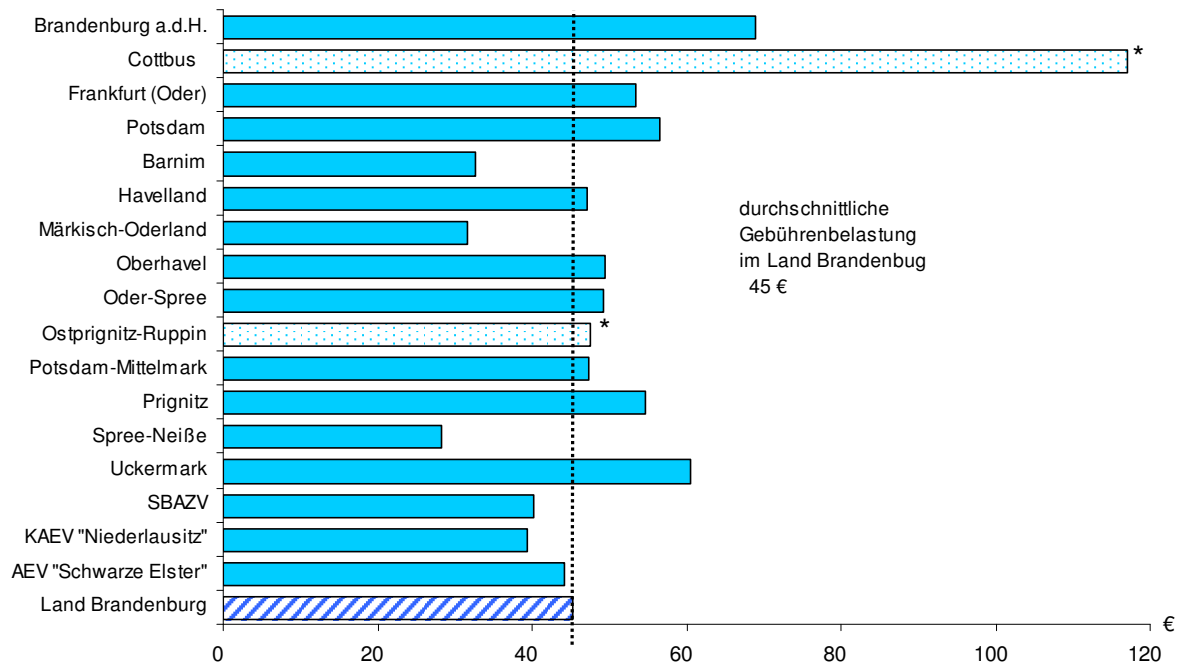
Die Unterschiede in der Gebührenbelastung ergeben sich vor allem aus der konkreten örtlichen Ausgestaltung und Organisation der Abfallentsorgung, aus unterschiedlichen Vertragsbeziehungen, den erforderlichen Transportaufwendungen, einem abweichenden Angebot an Umfang und Qualität von Entsorgungsleistungen, dem erreichten Stand der Investitionstätig-

keit und dem Bedarf für die Sicherung und Rekultivierung von Deponien. Größere Gebührenschwankungen einzelner öRE im Vergleich zur letzten Bilanzveröffentlichung können auch aus dem Ausgleich von Über- bzw. Unterdeckungen im Rahmen von Kalkulations- und Jahresabschlussrechnungen resultieren.

Die durch die einzelnen Bürger tatsächlich zu entrichtenden Gebühren können von den in Abbildung 4 ausgewiesenen durchschnittlichen Gebühren stärker abweichen. Die tatsächliche Höhe hängt dabei von den in der jeweiligen Gebührensatzung bestimmten Tatbeständen wie Leistungsanspruchnahme, Haushaltsgröße, Variabilität von Behältergröße und Entleerungshäufigkeit u. a. ab. Bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Reduzierung der Restmüllmenge (Vermeidung von Abfällen, Getrennthaltung verwertbarer Abfälle, Eigen- bzw. Gemeinschaftskompostierung) sind für die Bürger in der Regel Gebührenreduzierungen möglich.

Ein direkter Rückschluss auf die Effizienz der Abfallentsorgung innerhalb der einzelnen öRE ist aus der unterschiedlichen Gebührenbelastung nicht ableitbar.

Die der in Abbildung 4 dargestellten Auswertung zugrunde gelegte Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz im Land Brandenburg soll den Regelfall deutlich machen. Die Abgrenzung der von diesem Personenkreis gezahlten Gebühren von den Gebühren der Einwohner ohne Hauptwohnsitz (z.B. für Nebenwohnsitz, Wochenendgrundstücke) ist in vielen Fällen schwierig. Da die Ausweisung der im Landesmaßstab und in den Gebieten der einzelnen öRE durchschnittlich von den Haushalten entrichteten Gebühren aber von zentraler abfallwirtschaftlicher und –politischer Bedeutung ist, ist beabsichtigt, diese Zuordnung für die künftigen Bilanzen stärker zu vereinheitlichen.



* Cottbus und Ostprignitz-Ruppin konnte die Gebühren für Haushaltungen nicht getrennt von den für die Entsorgung von Gewerbeabfällen eingekommenen Gebühren angeben. Diese beiden öRE fanden daher bei der für das Land Brandenburg ermittelten Durchschnittsgebühr für Haushaltungen keine Berücksichtigung. Der danach in die Mittelwertbildung eingegangene Bevölkerungsanteil von 92 % kann als repräsentativ für das Land Brandenburg angesehen werden.

Abbildung 4: Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für die Abfallentsorgung der Haushaltungen in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2006 in €

4 Abfallaufkommen

4.1 Gesamtübersicht

Im Land Brandenburg fielen 2006 insgesamt ca. 1.408.000 Mg Abfälle an, die den öRE zur Entsorgung überlassen wurden.

Die zu entsorgende Gesamtmenge hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 19 % verringert. Verursacht wurde das vor allem durch den Rückgang der Menge an Sekundärabfällen um 64 %.

Abbildung 5 zeigt das Aufkommen der durch die öRE entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen.

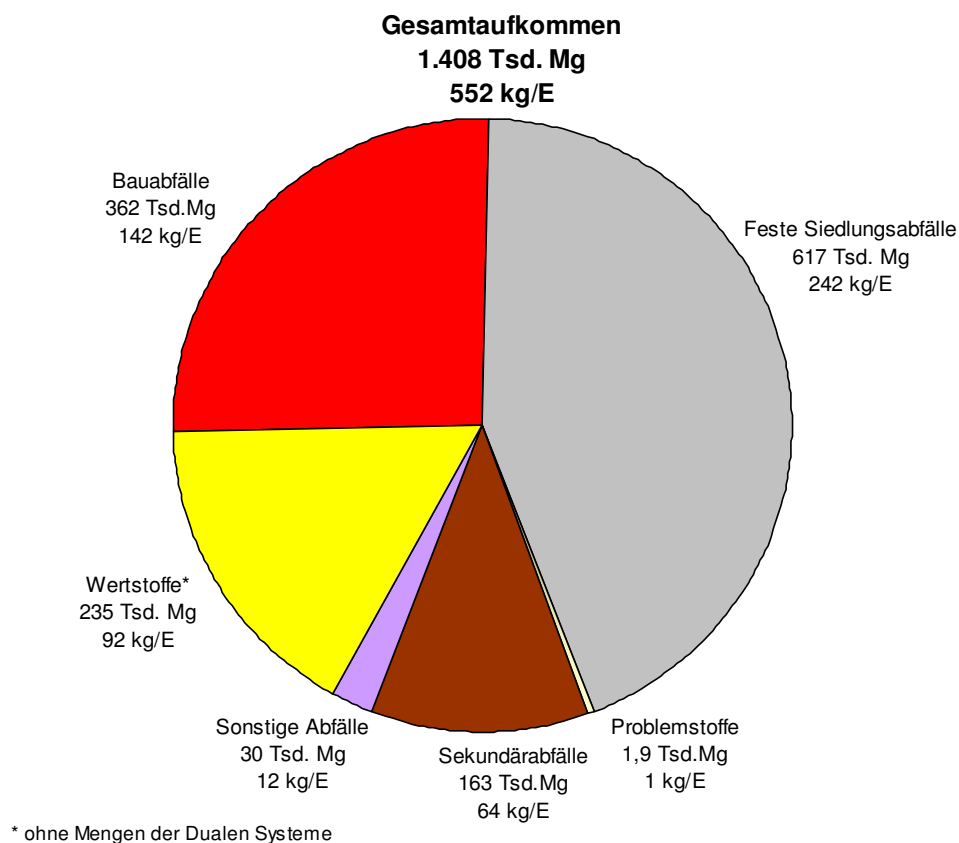


Abbildung 5: Abfallaufkommen nach Hauptgruppen im Land Brandenburg 2006

Nachfolgend wird das Abfallaufkommen der Hauptgruppen und Abfallarten für die einzelnen öRE dargestellt (Tabelle 2).

Tabelle 2: Abfallaufkommen nach Hauptgruppen in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamtaufkommen	davon					
		Feste Siedlungsabfälle	Wertstoffe *	Problemstoffe	Bauabfälle	Sonstige Abfälle	Sekundärabfälle
Brandenburg an der Havel	28.913	17.884	8.292	25	2.706	6	-
Cottbus	50.121	34.832	11.522	65	1.873	1.049	780
Frankfurt (Oder)	65.375	22.382	10.970	37	27.417	266	4.302
Potsdam	76.105	47.022	21.348	137	2.942	706	3.950
Barnim	227.440	40.982	11.675	90	110.553	8.053	56.086
Havelland	46.808	32.612	11.566	83	900	494	1.153
Märkisch-Oderland	65.848	33.433	15.119	151	3.093	3.088	10.963
Oberhavel	78.019	45.538	14.783	106	820	377	16.394
Oder-Spree	237.726	42.908	19.239	99	127.544	5.176	42.760
Ostprignitz-Ruppin	65.890	52.437	10.560	41	1.303	906	644
Potsdam-Mittelmark	59.062	34.302	18.700	276	3.928	1.120	735
Prignitz	29.212	19.375	5.628	27	1.112	111	2.959
Spree-Neiße	68.706	24.954	11.971	82	21.768	2.393	7.537
Uckermark	103.715	34.565	14.896	80	42.672	3.722	7.780
SBAZV	107.422	72.885	24.368	265	5.505	624	3.774
KAEV "Niederlausitz"	42.748	20.258	12.196	122	7.215	855	2.102
AEV „Schwarze Elster“	55.327	40.483	12.169	175	271	830	1.398
Land Brandenburg	1.408.435	616.852	235.001	1.863	361.623	29.776	163.319

* nur die durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erfassten Mengen (ohne getrennt erfasste Verpackungen)

Die Hauptgruppen Feste Siedlungsabfälle und Getrennt erfasste Wertstoffe werden in den nachfolgenden Kapiteln anhand der einwohnerspezifischen Jahresmengen betrachtet. Für die übrigen Hauptgruppen erfolgt die Betrachtung über die absoluten Jahresmengen, da für diese Abfälle ein unmittelbarer Einwohnerbezug nicht gegeben ist. Bei der Wertung der im Folgenden dargestellten Zahlen ist zu beachten, dass Bauabfälle, Sonstige Abfälle, Sekundärabfälle und Problemstoffe überwiegend bzw. in relevanter Größenordnung auch außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgt werden.

4.2 Feste Siedlungsabfälle und Getrennt erfasste Wertstoffe

Feste Siedlungsabfälle und Getrennt erfasste Wertstoffe sind in vielen Beziehungen als Einheit zu betrachten, insbesondere hinsichtlich ihrer Herkunft und stofflichen Besonderheiten. Unterschiede ergeben sich meist nur durch die von den Abfallbesitzern gewählten Entsorgungswege. Deshalb wird die Entwicklung des Aufkommens dieser Hauptgruppen im Folgenden gemeinsam in einem Abschnitt dargestellt.

Tabelle 3 zeigt das Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen in den Entsorgungsgebieten der öRE. Wie in den Vorjahren ist der Hausmüllähnliche Gewerbeabfall getrennt nach Geschäftsmüll und Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen angegeben. Im Gegensatz zu den Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen wird Geschäftsmüll gemeinsam mit Hausmüll eingesammelt. Im Berichtsjahr wurde von 15 öRE der Geschäftsmüll getrennt ausgewiesen. Für die restlichen öRE erfolgte aufgrund der fehlenden Angaben eine Hochrechnung. Dabei wurde diesen öRE der gleiche Anteil an Geschäftsmüll „zugewiesen“ wie er dem Durchschnitt aller anderen öRE entsprach.

In den letzten beiden Zeilen der Tabelle 3 ist zum einen die Summe der gemeldeten Angaben und zum anderen das Ergebnis der durchgeführten Hochrechnung dargestellt.

Mit 242 kg/E ist das durchschnittliche Aufkommen je Einwohner an Festen Siedlungsabfällen im Vergleich zum Vorjahr um 2 % zurückgegangen.

Relativ konstant blieb die Summe des gemeinsam eingesammelten Haus- und Geschäftsmülls. Die Menge der überwiegend in der Verantwortung der Abfallerzeuger gesondert gesammelten Hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle verringerte sich um 11 %. Dieser Rückgang ist in erster Linie als Folge der seit Juni 2005 stark veränderten abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu werten. So führten geänderte satzungsrechtliche Regelungen, wie z.B. die Anpassung der Entsorgungsgebühren, zu großen Veränderungen im Aufkommen der öRE. Aufgrund seines sehr hohen Anteils am Gesamtaufkommen wirkte sich der sehr starke Rückgang der Mengen des SBAZV besonders aus. Gleichzeitig gab es aber bei einigen öRE auch extreme Erhöhungen der Mengen der Hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle, z.B. in den Landkreisen Oder-Spree und Ostprignitz-Ruppin.

Auch die Menge an Sperrmüll hat sich mit 39,1 kg/E im Vergleich zu 2005 kaum verändert. Die Menge an Sonstigen festen Siedlungsabfällen ist gegenüber dem Vorjahr pro Einwohner um 39 % zurückgegangen. Sie spielen aber mengenmäßig nur eine untergeordnete Rolle.

Tabelle 3: Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Feste Siedlungsabfälle gesamt		davon											
			Hausmüll		Geschäftsmüll		Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle		Sperrmüll - aus Haushaltungen		Sperrmüll - aus Gewerbe		Sonstige feste Sied- lungsabfälle	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	17.884	242	11.771	159	2.183	30	429	6	3.501	47	-	-	-	-
Cottbus	34.832	333	28.757	275	*	-	-	-	4.012	38	-	-	2.063	20
Frankfurt (Oder)	22.382	354	8.107	128	2.027	32	6.851	108	2.957	47	333	5	2.107	33
Potsdam	47.022	318	28.718	194	11.787	80	-	-	3.441	23	-	-	3.075	21
Barnim	40.982	232	26.964	152	7.122	40	3.005	17	3.583	20	137	1	172	1
Havelland	32.612	210	19.155	124	4.120	27	3.803	25	4.910	32	592	4	33	0
Märkisch-Oderland	33.433	174	12.681	66	14.284	74	455	2	5.075	26	772	4	166	1
Oberhavel	45.538	227	28.289	141	6.905	34	-	-	6.370	32	3.716	19	258	1
Oder-Spree	42.908	226	24.801	131	5.931	31	4.745	25	5.746	30	1.380	7	304	2
Ostprignitz-Ruppin	52.437	488	9.743	91	22.854	213	4.096	38	1.698	16	13.940	130	106	1
Potsdam-Mittelmark	34.302	169	20.143	99	5.629	28	868	4	7.635	38	27	0	-	-
Prignitz	19.375	221	12.187	139	3.047	35	1.075	12	1.716	20	1.300	15	50	1
Spree-Neiße	24.954	184	20.355	150	*	-	-	-	3.526	26	167	1	906	7
Uckermark	34.565	250	23.151	167	6.809	49	303	2	2.917	21	639	5	747	5
SBAZV	72.885	268	40.102	148	13.362	49	10.362	38	7.940	29	616	2	503	2
KAEV "Niederlausitz"	20.258	210	14.173	147	2.118	22	507	5	2.772	29	73	1	615	6
AEV „Schwarze Elster“	40.483	195	22.941	110	9.216	44	-	-	8.326	40	-	-	-	-
Land Brandenburg	616.852	242	352.038	138	117.393	46	36.499	14	76.124	30	23.692	9	11.105	4
Land Brandenburg hochgerechnete Menge	[1.000 Mg]	[kg/E]	[1.000 Mg]	[kg/E]	[1.000 Mg]	[kg/E]	[1.000 Mg]	[kg/E]	[1.000 Mg]	[kg/E]	[1.000 Mg]	[kg/E]	[1.000 Mg]	[kg/E]
	617	242	333	130	136	53	36	14	76	30	24	9	11	4

* Aufkommen an Geschäftsmüll im Hausmüll mit enthalten, konnte rechnerisch nicht ermittelt werden

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

Abbildung 6 zeigt die einwohnerspezifische Menge der Festen Siedlungsabfälle der örE, geordnet nach der 2006 entsorgten Menge.

Besonders große Unterschiede im Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen bestehen zwischen den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Märkisch-Oderland (rund 170 kg/E) einerseits und dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin (488 kg/E) andererseits. Auch bei einzelnen Abfallarten werden große Unterschiede deutlich. Während im Landkreis Märkisch-Oderland nur 66 kg/E an Hausmüll anfielen, waren es in der Stadt Potsdam 194 kg/E.

Extreme Unterschiede gibt es auch bei den Hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen (Geschäftsmüll, Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle). So entsorgte der Landkreis Ostprignitz-Ruppin mit 251 kg/E annähernd die achtfache Menge des Landkreises Potsdam Mittelmark mit 32 kg/E.

Allerdings ist zu beachten, dass der Einwohnerbezug für gewerbliche Abfälle nur eingeschränkt gilt. So ist z.B. die Menge der Abfälle aus der Beherbergung von Touristen weitgehend unabhängig von der Anzahl der im Gebiet eines örE ständig lebenden Einwohner. Unabhängig davon bleibt festzustellen, dass der Anstieg der absoluten Menge der durch die Landkreise Ostprignitz-Ruppin und Oder-Spree entsorgten Hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle im Vergleich zu 2005 außergewöhnlich hoch ist.

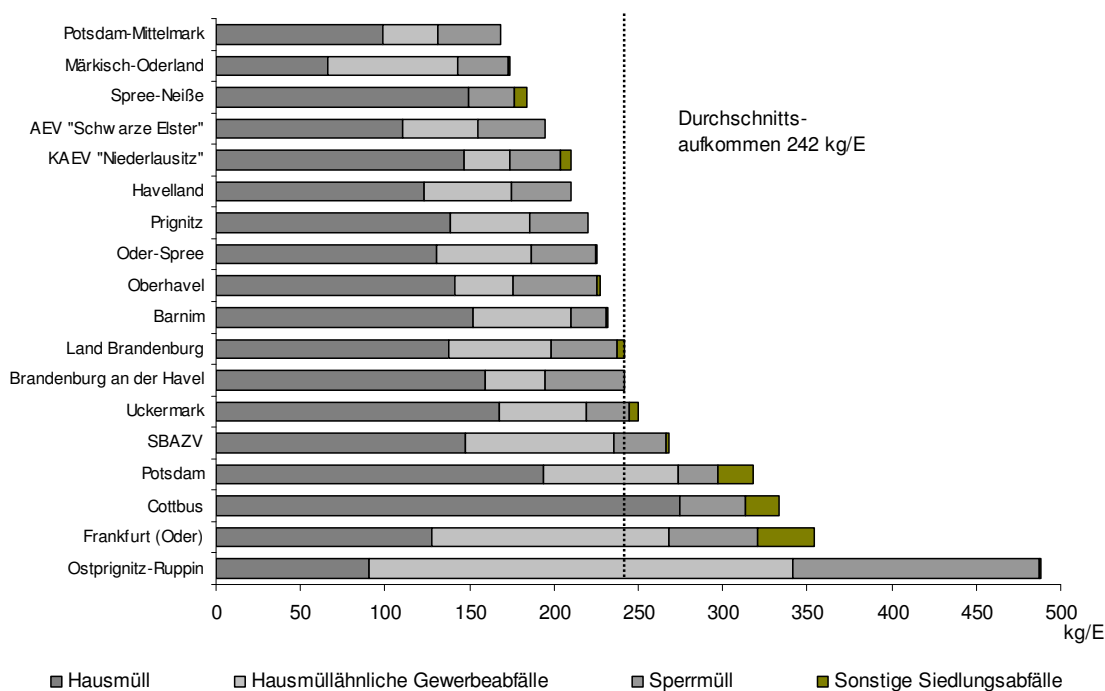


Abbildung 6: Spezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

In Abbildung 7 ist die einwohnerspezifische Menge an Festen Siedlungsabfällen der öRE klassiert dargestellt.

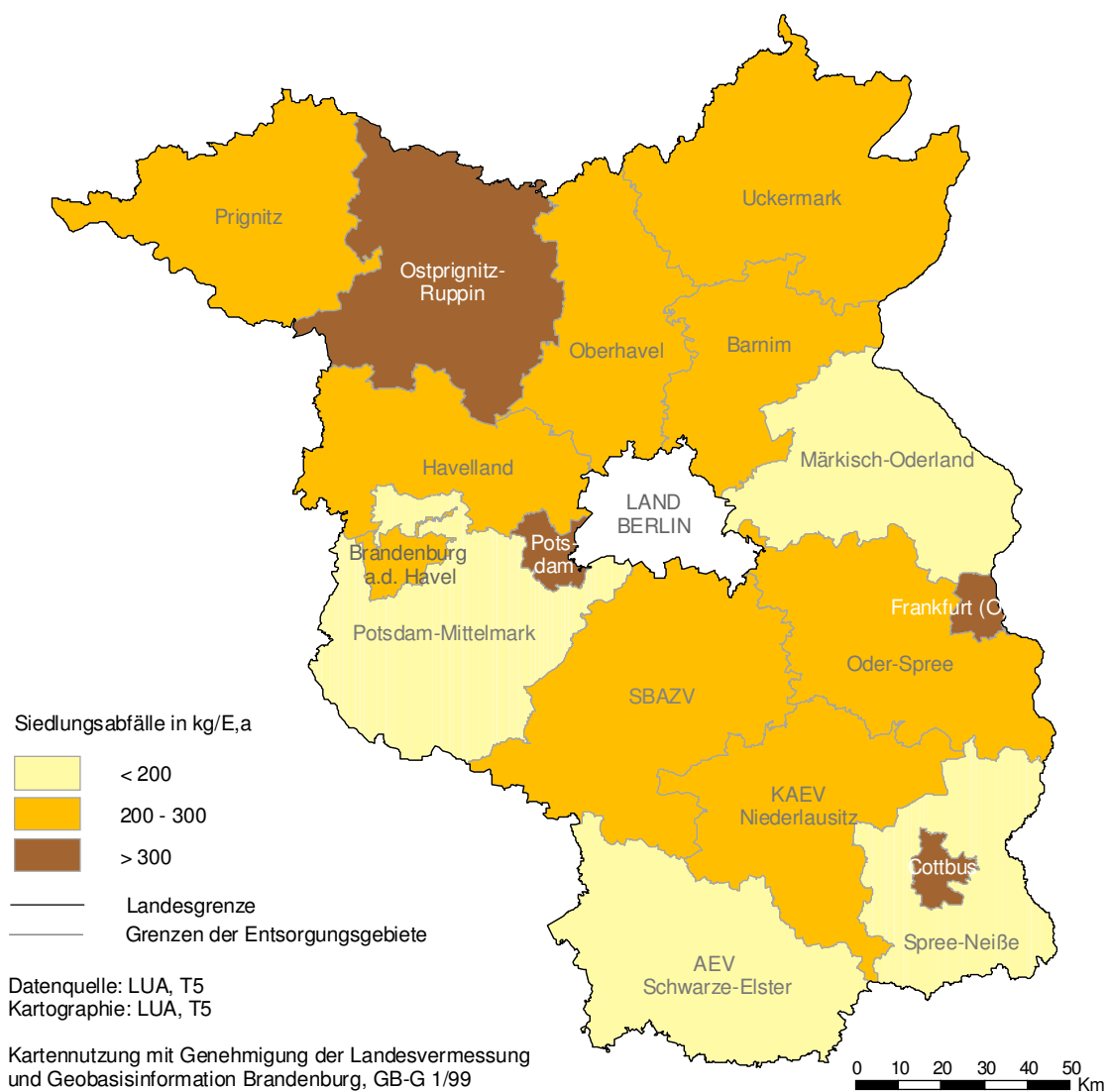


Abbildung 7: Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

In der Hauptgruppe „Getrennt erfasste Wertstoffe“ sind die kommunal erfassten Wertstoffe dargestellt. Tabelle 4 enthält die von den örE 2006 eingesammelten Wertstoffe. Die Gesamtmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % gesunken, wobei diese Veränderung bei den einzelnen Abfallarten sehr unterschiedlich ausfiel.

Auffallend ist eine Steigerung der Menge der eingesammelten elektronischen Geräte um 30 %. Das ist in erster Linie auf die Veränderungen der Entsorgungszuständigkeiten zurückzuführen, die sich aus dem 2005 in Kraft getretenen Elektro- und Elektronikgerätegesetz ergeben haben. So haben die Bürger seit dem 24. März 2006 die Möglichkeit, alte Elektro- oder Elektronikgeräte nunmehr entgeltfrei bei kommunalen Sammelstellen abzugeben. Außerdem werden spätestens seit diesem Zeitpunkt Elektrokleingeräte nicht mehr über den Restmüll, sondern über die kommunalen Sammelsysteme getrennt entsorgt.

Der bereits im letzten Jahr beobachtete Trend, dass die Menge der gesammelten Metalle stark zurückgeht, hat sich im Wesentlichen ungebremst fortgesetzt. Der Rückgang betrug im Vergleich zum Vorjahr 23 % (Bilanz 2005: 30 %). Altmetalle werden aufgrund der anhaltend hohen Abnahmepreise zunehmend durch privatwirtschaftliche Sammlungen außerhalb der Entsorgungspflicht der örE direkt einer Verwertung zugeführt.

Die Menge der getrennt gesammelten Bioabfälle aus Haushaltungen hat sich um 8 % reduziert. Am stärksten gingen die erfassten Bioabfälle in den Landkreisen Ostprignitz-Ruppin und Uckermark zurück. Im Jahr 2006 haben die örE ca. 25 % weniger Kompostierbare Garten- und Parkabfälle verwertet. Das wurde zum einen dadurch verursacht, dass die Bürger diese Abfälle außerhalb der Entsorgungssysteme der örE in größerem Umfang selbst einer Kompostierungsanlage zugeführt haben. Zum anderen erfolgte mit der Abfallbilanz 2006 eine statistische Bereinigung der gemeldeten Kompostierbaren Garten- und Parkabfälle um die Mengen, die nicht in organisatorischer Verantwortung der örE entsorgt wurden.

Tabelle 4: Gesamtes Aufkommen an Getrennt erfassten Wertstoffen (ohne Mengen aus Dualen Systemen) in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon					
			Papier und Pappe (ohne Verpackungen)	Metalle	Bioabfälle (Biotonne)	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	Elektronische Geräte	Sonstige Wertstoffe
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]					
Brandenburg a.d. Havel	8.292	112	4.142	3	1.325	1.853	970	-
Cottbus	11.522	110	7.355	78	-	3.654	431	4
Frankfurt (Oder)	10.970	173	3.325	106	2.997	1.135	207	3.201
Potsdam	21.348	144	11.685	224	-	6.106	123	3.210
Barnim	11.675	66	9.551	192	-	1.255	678	-
Havelland	11.566	75	9.896	110	-	606	751	203
Märkisch-Oderland	15.119	79	11.629	36	-	2.971	412	71
Oberhavel	14.783	74	12.396	30	-	1.771	562	23
Oder-Spree	19.239	101	11.753	-	3.488	2.956	829	215
Ostprignitz-Ruppin	10.560	98	5.934	-	989	3.210	427	-
Potsdam-Mittelmark	18.700	92	14.049	304	788	2.394	1.165	-
Prignitz	5.628	64	4.286	-	-	200	440	702
Spree-Neiße	11.971	88	9.387	104	-	2.196	284	-
Uckermark	14.896	108	8.566	173	267	5.381	370	139
SBAZV	24.368	90	16.521	443	-	5.166	1.292	946
KAEV "Niederlausitz"	12.196	126	5.734	136	-	5.907	419	-
AEV „Schwarze Elster“	12.169	59	10.254	865	-	305	744	-
Land Brandenburg	235.001	92	156.463	2.803	9.853	47.065	10.104	8.713

"-": es wurden dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger keine Mengen überlassen

Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die kommunale Abfallwirtschaft und zur umfassenden Information werden im Folgenden auch Angaben zu den Mengen an gebrauchten Verkaufsverpackungen (Papier und Pappe, Glas und Leichtverpackungen) dargestellt, die im Rahmen der haushaltsnahen Sammlung von Dualen Systemen erfasst wurden.

Bisher wurde die Entsorgung der Verpackungsabfälle im Land Brandenburg ausschließlich von der Dualen System Deutschland AG durchgeführt. 2006 wurden im Land Brandenburg mittels Feststellungsbescheid des MLUV mit der ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH und der Landbell AG erstmalig weitere Duale Systeme zur haushaltsnahen Erfassung von Verkaufsverpackungen zugelassen. Zusätzlich wirksam wurde 2006 allerdings nur die ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH.

In Tabelle 5 sind die über die Dualen Systeme erfassten Verkaufsverpackungen gesondert aufgeführt. Insgesamt erhöhte sich diese Menge um 3 %.

Tabelle 5: Aufkommen der durch Duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Duale Systeme Jahresmenge		davon					
			Verpackungen aus Papier und Pappe		Verpackungen aus Glas		Leichtverpackungen	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	6.329	86	1.381	19	2.009	27	2.940	40
Cottbus	7.792	74	1.988	19	2.558	24	3.246	31
Frankfurt (Oder)	4.588	73	675	11	1.582	25	2.331	37
Potsdam	8.620	58	1.444	10	3.122	21	4.054	27
Barnim	13.357	76	2.688	15	4.896	28	5.773	33
Havelland	12.383	80	2.197	14	4.765	31	5.421	35
Märkisch-Oderland	14.338	75	3.885	20	5.479	29	4.973	26
Oberhavel	16.057	80	4.143	21	5.011	25	6.903	34
Oder-Spree	12.274	65	2.594	14	4.330	23	5.350	28
Ostprignitz-Ruppin	8.871	83	1.686	16	3.034	28	4.151	39
Potsdam-Mittelmark	15.918	78	3.176	16	5.416	27	7.325	36
Prignitz	5.546	63	862	10	2.001	23	2.683	31
Spree-Neiße	10.283	76	1.538	11	3.660	27	5.084	37
Uckermark	8.305	60	885	6	3.301	24	4.120	30
SBAZV	19.264	71	5.681	21	5.547	20	8.037	30
KAEV "Niederlausitz"	6.759	70	1.839	19	2.482	26	2.439	25
AEV „Schwarze Elster“	15.547	75	3.418	16	4.979	24	7.150	34
Land Brandenburg	186.232	73	40.078	16	64.172	25	81.981	32

Erstmals seit mehreren Jahren blieb die Glasmenge relativ konstant. Die Menge der Leichtverpackungen verringerte sich geringfügig um rund 2 %. Aufgrund der 2003 in Kraft getretenen Pfandpflicht für bestimmte Einweggetränkeverpackungen war in den folgenden Jahren eine Verschiebung der Glasanteile zugunsten der Leichtverpackungen zu verzeichnen. Die erstmals wieder relativ stabilen Werte für beide Fraktionen weisen darauf hin, dass diese Entwicklung nicht mehr so dynamisch erfolgt.

Bei der Sammlung von Papier und Pappe werden aus logistischen Gründen die Verpackungs- und Nichtverpackungsanteile gemeinsam eingesammelt. Der Verpackungsanteil wird auf der Grundlage der Ergebnisse von Sortieranalysen zwischen den einzelnen örE und den Dualen Systemen ausgehandelt. Im Vergleich zwischen den einzelnen örE des Landes schwankt er im Bereich von 9 % bis 25 %. Die Gesamtmenge erhöhte sich um 1,5 %. Die Menge der Nichtverpackungen an Papier und Pappe stieg um ca. 4 %.

Tabelle 6 fasst die durch die örE und die Dualen Systeme Getrennt erfassten Wertstoffmengen zusammen. Die insgesamt erfasste Wertstoffmenge ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen konstant geblieben.

Tabelle 6: Gesamtes Aufkommen an Getrennt erfassten Wertstoffen und spezifische Wertstoffmengen (örE und Duale Systeme) in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Jahresmenge		davon			
			öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		Duale Systeme	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	14.621	198	8.292	112	6.329	86
Cottbus	19.314	185	11.522	110	7.792	74
Frankfurt (Oder)	15.558	246	10.970	173	4.588	73
Potsdam	29.967	202	21.348	144	8.620	58
Barnim	25.032	142	11.675	66	13.357	76
Havelland	23.949	154	11.566	75	12.383	80
Märkisch-Oderland	29.457	154	15.119	79	14.338	75
Oberhavel	30.840	154	14.783	74	16.057	80
Oder-Spree	31.513	166	19.239	101	12.274	65
Ostprignitz-Ruppin	19.430	181	10.560	98	8.871	83
Potsdam-Mittelmark	34.618	170	18.700	92	15.918	78
Prignitz	11.174	127	5.628	64	5.546	63
Spree-Neiße	22.254	164	11.971	88	10.283	76
Uckermark	23.201	168	14.896	108	8.305	60
SBAZV	43.633	161	24.368	90	19.264	71
KAEV "Niederlausitz"	18.955	197	12.196	126	6.759	70
AEV „Schwarze Elster“	27.716	133	12.169	59	15.547	75
Land Brandenburg	421.233	165	235.001	92	186.232	73

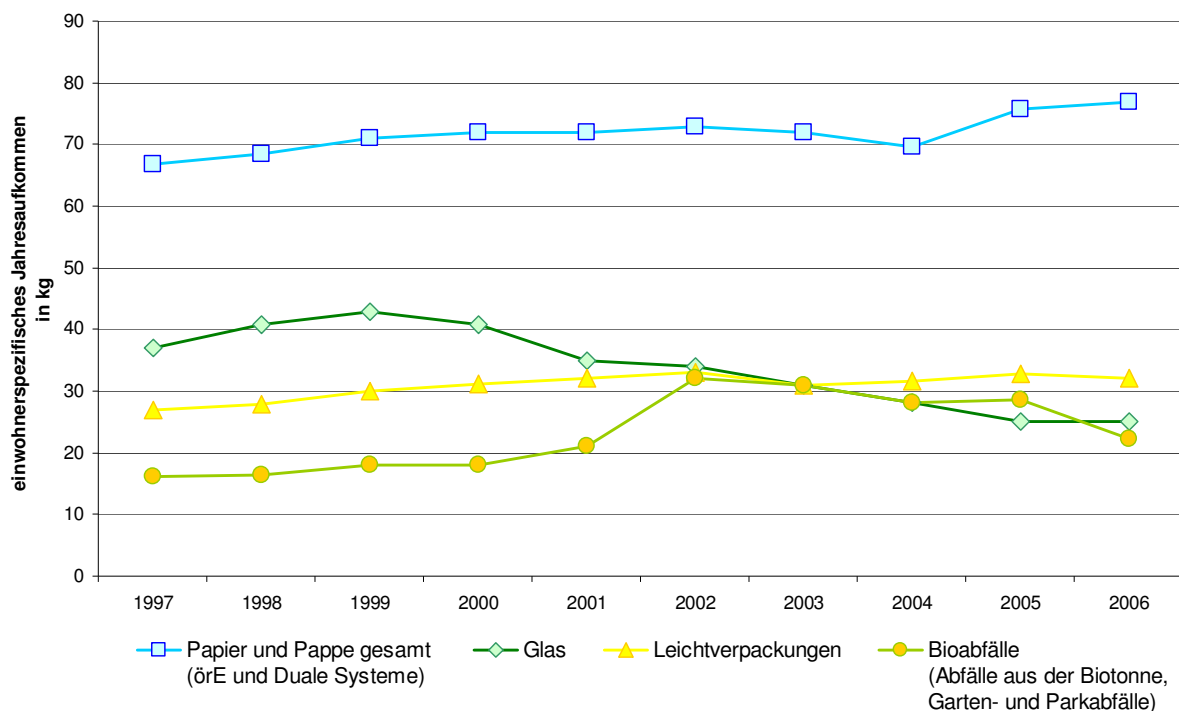


Abbildung 8: Entwicklung des Aufkommens einzelner Wertstoffarten im Land Brandenburg von 1997 bis 2006

Abbildung 8 zeigt die langfristige Entwicklung des Aufkommens ausgewählter Wertstoffe, die durch die örE und die Dualen Systeme erfasst wurden. Papier und Pappe sowie die Leichtverpackungen haben eine insgesamt steigende Tendenz. Langfristig sind die Glasmengen zurückgegangen. Die erfassten Bioabfälle gehen nach einem Anstieg seit 2002 wieder langsam zurück.

Die Entwicklung der Menge der Festen Siedlungsabfälle und der Getrennt erfassten Wertstoffe ist im Zusammenhang zu sehen. Die Summe aus beiden wird als die zur Entsorgung durch die örE anstehende Gesamtmenge an Festen Siedlungsabfällen definiert. Wie aus Abbildung 9 hervorgeht, ist diese Gesamtmenge in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Ursachen für diese Entwicklung sind zum einen eine tatsächliche Abfallvermeidung und zum anderen die erhöhte Verwertung Hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung.

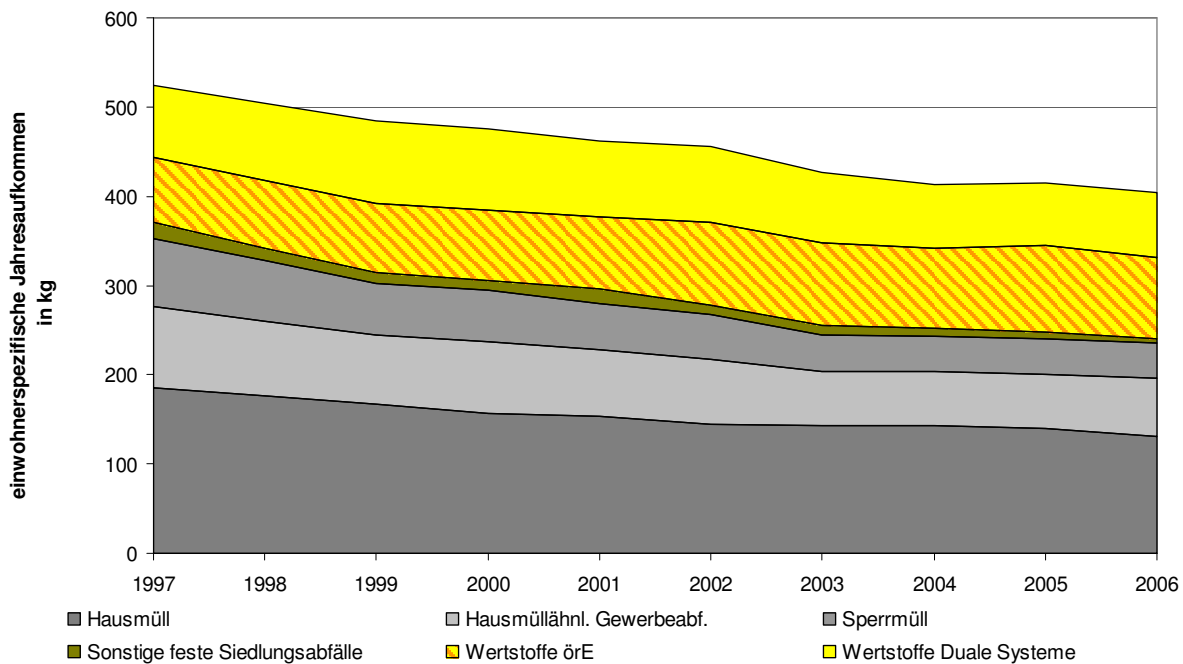


Abbildung 9: Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen je Einwohner im Land Brandenburg von 1997 bis 2006

Abbildung 10 ist die langfristige Entwicklung des einwohnerspezifischen Abfall- und Wertstoffaufkommens von 1997 bis 2006 im Einzelnen zu entnehmen. Die rückläufige Tendenz des Aufkommens an Haus- und Sperrmüll ist seit 1997 ungebrochen. Die je Einwohner erfasste Menge an Wertstoffen schwankt langfristig um einen mittleren Wert von ca. 165 kg. Das Aufkommen an Hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen ist erstmalig wieder angestiegen.

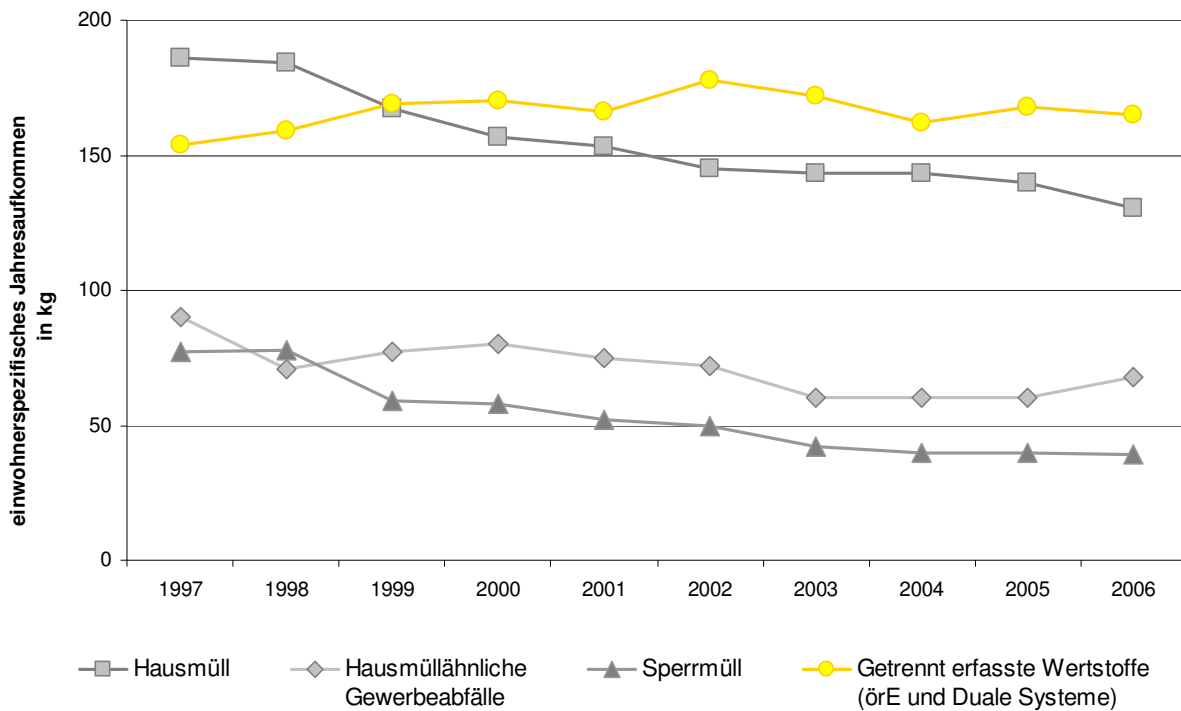


Abbildung 10: Entwicklung des Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen im Land Brandenburg von 1997 bis 2006

4.3 Problemstoffe

Zu den Problemstoffen zählen die aus privaten Haushaltungen stammenden gefährlichen Abfälle und die Sonderabfallkleinmengen aus dem gewerblichen Bereich. Die Sammlung von Problemstoffen ist besonders bedeutsam für die Schadstoffentfrachtung von Siedlungsabfällen vor ihrer weiteren Entsorgung. Wie seit mehreren Jahren wurden den örE im Rahmen der Sonderabfallkleinmengensammlung vor allem Farben, Klebstoffe und Kunstharze, Lösemittel sowie Bleibatterien übergeben. Die Sammlung der Problemstoffe erfolgt durch Schadstoffmobile und in ortsfesten Einrichtungen der örE, z. B. Schadstoffsammelstellen.

Der Tabelle 7 sind die Problemstoffmengen aus Haushaltungen und Kleingewerbe, die den einzelnen örE überlassen wurden, zu entnehmen.

Tabelle 7: Aufkommen an Problemstoffen aus Haushaltungen und Sonderabfallkleinmengen aus dem Gewerbe in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge		Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge	
	[Mg]	[kg/E]		[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	25	0,33	Ostprignitz-Ruppin	41	0,38
Cottbus	65	0,62	Potsdam-Mittelmark	276	1,36
Frankfurt (Oder)	37	0,59	Prignitz	27	0,31
Potsdam	137	0,93	Spree-Neiße	82	0,60
Barnim	90	0,51	Uckermark	80	0,58
Havelland	83	0,54	SBAZV	265	0,98
Märkisch-Oderland	151	0,79	KAEV "Niederlausitz"	122	1,27
Oberhavel	106	0,53	AEV „Schwarze Elster“	175	0,84
Oder-Spree	99	0,52			
Land Brandenburg				1.863	0,73

Das Aufkommen an Problemstoffen betrug 1.863 Mg. Es blieb damit im Vergleich zu 2005 im Wesentlichen unverändert. Beim Vergleich der einwohnerspezifischen Mengen erreichten die Landkreise Potsdam-Mittelmark und der KAEV „Niederlausitz“ die besten Ergebnisse. Je höher das Pro-Kopf-Aufkommen an Problemstoffen, desto erfolgreicher ist die Schadstoffentfrachtung der Siedlungsabfälle im Sinne von § 4 Abs. 1 KrW-/AbfG.

4.4 Bauabfälle

Die Bauabfälle werden nach den Abfallarten Gemischte Bau- und Abbruchabfälle (früher „Baustellenabfälle“), Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmmaterial, Asbesthaltige Baustoffe, Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte, Boden und Steine, Holz, Kunststoffe und Sonstige Bau- und Abbruchabfälle gegliedert, dargestellt. Die Besonderheit der Bauabfallentsorgung liegt darin, dass der überwiegende Anteil dieser Abfälle außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entweder direkt oder nach einer entsprechenden Aufbereitung einer Verwertung zugeführt wird. Den öRE werden zunehmend geringere Mengen zur Entsorgung überlassen.

Der Tabelle 8 ist die Menge an Bauabfällen zu entnehmen, die den einzelnen öRE zur Entsorgung überlassen wurde. Sie betrug im Jahr 2006 insgesamt 361.623 Mg und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 4 % gesunken. Damit hat sich der im Vorjahr beobachtete rapide Rückgang der Gesamtmenge der durch die öRE entsorgten Bauabfälle nicht weiter fortgesetzt.

Allerdings hat sich das von den öRE entsorgte Aufkommen an der besonders mengenrelevanten Abfallart „Boden und Steine“ um 20 % erhöht. Hier wirkte sich eine im Abschnitt 5.2 „Deponierung“ näher erläuterte Besonderheit bei der Verfüllung von Altdeponien aus, die ausnahmsweise noch bis 2009 betrieben werden dürfen. Größere Mengen dieser Abfälle wurden auch im Rahmen der Schließung stillgelegter Deponien verwertet.

Da die Gemischten Bau- und Abbruchabfälle seit 2005 nicht mehr direkt deponierbar sind, wurden sie im Wesentlichen außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung einer Sortierung zugeführt. Deshalb hat sich die Menge der durch die öRE entsorgten Gemischten Bau- und Abbruchabfälle im Vergleich zum Vorjahr wiederum um 70 % reduziert (2005: 72%). Damit umfassen sie erstmalig einen Anteil am Gesamtaufkommen an Bauabfällen von nur noch 4 %. 1997 betrug dieser Anteil noch 32 %.

Tabelle 8: Bauabfallaufkommen in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bauabfälle gesamt	davon							
		Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus	Baustoffe auf Gipsbasis	Dämmmaterial	Asbesthaltige Baustoffe	Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	Boden und Steine	Holz, Kunststoff und sonstige Bau- und Abbruchabfälle
[Mg]									
Brandenburg an der Havel	2.706	2.673	-	-	0	1	30	-	3
Cottbus	1.873	871	1	259	72	138	149	-	383
Frankfurt (Oder)	27.417	1.674	15.854	-	-	-	-	9.888	-
Potsdam	2.942	-	2.065	202	26	66	76	507	-
Barnim	110.553	901	73.270	1.281	46	2.047	86	32.904	17
Havelland	900	301	63	28	9	287	130	40	41
Märkisch-Oderland	3.093	2.145	275	31	18	316	98	-	210
Oberhavel	820	338	153	-	1	83	73	2	170
Oder-Spree	127.544	1.437	12.693	147	208	1.081	65	111.907	5
Ostprignitz-Ruppin	1.303	952	-	3	73	72	46	-	156
Potsdam-Mittelmark	3.928	547	2.566	56	12	167	202	-	379
Prignitz	1.112	667	263	-	11	169	0	0	1
Spree-Neiße	21.768	396	16.344	427	473	890	77	2.970	191
Uckermark	42.672	93	7.965	420	298	2.309	65	31.402	120
SBAZV	5.505	211	4.662	30	75	318	210	-	-
KAEV "Niederlausitz"	7.215	780	4.342	64	111	774	84	809	251
AEV „Schwarze Elster“	271	126	-	-	7	25	88	-	24
Land Brandenburg	361.623	14.112	140.517	2.948	1.440	8.743	1.480	190.430	1.953

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

4.5 Sonstige Abfälle

In der Hauptgruppe Sonstige Abfälle werden neben den produktionsspezifischen Abfällen auch den anderen Hauptgruppen nicht zuordenbare Abfälle zusammengefasst (siehe Tabelle 9). Im Jahr 2006 dominierten die Nicht kompostierbaren Garten- und Parkabfälle, Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl, Krankenhausabfälle sowie Kraftwerksabfälle (speziell „Sande aus der Wirbelschichtfeuerung“).

Die Gesamtmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 15 % gesunken. Das ist besonders auf den Rückgang der Nicht kompostierbaren Garten- und Parkabfälle und der Abfälle aus der Aufbereitung von Altpapier zurückzuführen.

Tabelle 9: Aufkommen an Sonstigen Abfällen im Land Brandenburg 2006

Abfallgruppe	Abfall-schlüssel	Menge [Mg]
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	0201	629
Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee, Tee und Tabak, aus der Konservenherstellung, der Herstellung von Hefe und Hefeextrakt sowie der Zubereitung und Fermentierung von Melasse	0203	340
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln	0301	312
Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	0303	127
Abfälle aus der Textilindustrie	0402	635
Abfälle aus HZVA von Salzen, Salzlösungen und Metalloxiden	0603	11
Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen a.n.g.	0613	18
Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern	0702	9
Abfälle aus HZVA und Entfernung von Farben und Lacken	0801	9
Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien)	0804	11
Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	1001	3.704
Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	1002	83
Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	1009	5.107
Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	1010	17
Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	1011	696
Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	1013	212
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	1201	1.213
Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle)	1501	2.678
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	1502	42
Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 1606 und 1608)	1601	877
Fehlchargen und ungebrauchte Erzeugnisse	1603	1
Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	1611	776
Holz, Glas und Kunststoff	1702	2
Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	1801	4.359
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	2002	7.909
Gesamt		29.776

4.6 Sekundärabfälle

Unter den Sekundärabfällen (siehe Tabelle 10) werden außer den Sortierresten auch Rückstände aus anderen Behandlungsanlagen ausgewiesen. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung der Behandlung von Abfällen hat die Menge an Rückständen aus den entsprechenden Anlagen in den letzten Jahren ständig zugenommen und besaß 2004/05 einen Anteil von etwa 25 % am Gesamtaufkommen der durch die öRE entsorgten Abfälle.

2006 ging die Menge an Sekundärabfällen im Vergleich zu 2005 um 296.357 Mg (64 %) zurück. Damit verringerte sich der Anteil der Sekundärabfälle am Gesamtaufkommen auf 12 %. Diese Größenordnung war letztmalig 1999 zu verzeichnen. Mengenmäßig dominiert wird dieser Rückgang von den Sortierückständen. Diese reduzierten sich im Vergleich zu 2005 um insgesamt 293.722 Mg (87 %). Ein wesentlicher Grund dieses Rückgangs an Sortierresten ist deren verstärkte Aufbereitung und Zuführung zur energetischen Verwertung außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgungspflicht. Außerdem wurden in den letzten Jahren große Mengen an Sortierückständen aus der Aufbereitung von Bau- und Gewerbeabfällen, die ursprünglich nicht im Land Brandenburg angefallen waren, auf Brandenburger Deponien entsorgt. Mit dem jetzigen Deponierungsverbot und dem damit verbundenen Wegfall der bisherigen Kostenvorteile bei der Ablagerung solcher Abfälle auf Altdeponien werden diese nicht mehr oder nur noch in stark reduziertem Umfang im Land Brandenburg entsorgt. Außerdem hat der Landkreis Spree-Neiße die Umlagerung einer stillgelegten Deponie abgeschlossen, durch die im Jahr 2005 eine große Menge an Sekundärabfällen angefallen war.

Im Gegenzug erhöhte sich die Menge der entsorgten Mineralien um 37 %. Von diesen Abfällen wurden 93 % auf den Siedlungsabfalldéponien der Landkreise Barnim und Oder-Spree deponiert. Auch hier wirkte sich die im Abschnitt 5.2 „Deponierung“ näher erläuterte Besonderheit bei der Verfüllung von Altdeponien aus.

Tabelle 10: Aufkommen an Sekundärabfällen in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Sekundärabfälle gesamt	davon						
		Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle	Rückstände aus Sortieranlagen der Dualen Systeme	Sortierreste aus anderen Sortieranlagen	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	Abfälle aus der Abwasserbehandlung	Deponiesickerwasser	Andere Sekundärabfälle
		[Mg]						
Brandenburg an der Havel	-	-	-	-	-	-	-	-
Cottbus	780	-	-	-	749	2	-	29
Frankfurt (Oder)	4.302	-	1.451	5	2.221	584	-	41
Potsdam	3.950	1.332	131	-	2.451	35	-	2
Barnim	56.086	1.752	-	2.832	49.289	1.040	-	1.174
Havelland	1.153	296	-	-	117	679	-	61
Märkisch-Oderland	10.963	10.427	-	-	-	536	-	-
Oberhavel	16.394	-	-	16.349	-	45	-	-
Oder-Spree	42.760	-	-	-	35.206	31	2.025	5.499
Ostprignitz-Ruppin	644	428	-	-	-	214	-	2
Potsdam-Mittelmark	735	-	8	-	-	720	-	8
Prignitz	2.959	2.527	-	-	-	432	-	-
Spree-Neiße	7.537	1.808	1.552	19	1.261	307	2.426	164
Uckermark	7.780	-	-	-	481	24	-	7.275
SBAZV	3.774	515	5	292	-	2.898	-	65
KAEV "Niederlausitz"	2.102	-	-	220	-	100	-	1.783
AEV „Schwarze Elster“	1.398	-	-	933	-	16	-	450
Land Brandenburg	163.319	19.085	3.147	20.650	91.774	7.663	4.451	16.550

- = nichts vorhanden

4.7 Illegal abgelagerte Abfälle

In Tabelle 11 sind die Mengen der von den örE entsorgten illegal abgelagerten Abfälle erfasst. Hierzu zählen insbesondere Gemischte Siedlungsabfälle, Sperrmüll, Ziegel und Asbesthaltige Baustoffe. Im Vergleich zu 2005 ist eine geringe Zunahme von 1,3 % zu verzeichnen.

Die entsorgte Menge aus der Beräumung illegal abgelagerter Abfälle kann von einer Vielzahl von Gründen abhängen. Sie wird u.a. durch die Initiativen von Kommunen, die Kenntnis der örE über illegale Ablagerungen (z.B. durch Hinweise der Bürger) sowie die Art und Weise der Wahrnehmung der Aufgaben durch die Forstbehörden beeinflusst. So ist von einer geringen eingesammelten Menge nicht unbedingt auf einen geringen Umfang weggeworfener Abfälle zu schließen. Eine große Menge beräumter Abfälle kann auch auf eine besonders gute Aufgabenerfüllung durch die Zuständigen hinweisen.

Eine der Ursachen für die illegale Abfallablagerung könnte sein, dass einzelne Abfallbesitzer ihre Abfallgebühren auf diese Weise minimieren. So fällt auf, dass fast alle örE, die 2006 mehr als 4,5 kg/E an illegal abgelagerten gemischten Siedlungsabfällen entsorgen mussten, in ihren Gebührensatzungen geregelt haben, dass Haushaltungen vollständig auf die Leerung von Hausmüllbehältern verzichten können.

Tabelle 11: Entsorgung illegal abgelagerter Abfälle in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamt		Gemischte Siedlungsabfälle	Sperrmüll	Ziegel	Asbesthaltige Baustoffe	Altreifen	Siedlungsabfälle a.n.g.	Altfahrzeuge	Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	Biologisch abbaubare Abfälle	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen	Gebrauchte elektr. u. elektron. Geräte mit gefährl. Bauteilen	Sonstige Abfälle
	[Mg]	[kg/E]													
Brandenburg an der Havel	285	3,9	102	74	-	1	2	-	3	-	2	50	-	10	41
Cottbus	208	2,0	35	146	-	7	1	-	18	-	-	-	-	-	-
Frankfurt (Oder)	31	0,5	3	16	-	-	0	-	12	-	-	-	-	-	-
Potsdam	550	3,7	173	345	-	2	13	-	-	-	3	-	-	3	12
Barnim	806	4,6	409	30	272	27	14	10	12	-	9	10	-	-	13
Havelland	376	2,4	351	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-	2	15
Märkisch-Oderland	881	4,6	417	-	-	214	13	-	10	-	44	7	66	25	85
Oberhavel	954	4,8	920	-	-	-	-	-	34	-	-	-	-	-	-
Oder-Spree	163	0,9	145	2	-	1	5	-	10	-	-	-	-	-	-
Ostprignitz-Ruppin	375	3,5	355	-	-	-	2	-	18	-	-	-	-	-	-
Potsdam-Mittelmark	1.087	5,3	734	40	31	15	65	-	-	130	33	1	-	1	37
Prignitz	120	1,4	106	-	-	1	4	-	1	-	0	-	-	5	4
Spree-Neiße	161	1,2	-	-	-	1	4	157	-	-	-	-	-	-	-
Uckermark	221	1,6	141	-	-	14	5	-	-	-	2	54	-	0	6
SBAZV	1.020	3,8	885	-	-	13	27	-	17	-	29	1	-	6	41
KAEV "Niederlausitz"	218	2,3	164	6	-	4	15	-	12	-	3	-	7	1	7
AEV „Schwarze Elster“	100	0,5	58	9	2	2	20	-	-	-	2	-	-	-	7
Land Brandenburg	7.554	3,0	4.999	667	305	300	198	167	147	130	128	123	72	52	267

- = nichts vorhanden

5 Entsorgungswege

5.1 Restabfallbehandlung

Im Zusammenhang mit der seit Juni 2005 bestehenden Vorbehandlungspflicht für organik-haltige Abfälle wurden im Land Brandenburg die in Tabelle 12 aufgeführten Restabfallbe-handlungsanlagen bis Ende 2006 in Betrieb genommen. Dabei ist zu beachten, dass diese Kapazitäten auch für die Behandlung von Abfällen aus Berlin sowie nicht überlassungspflich-tigen Abfällen genutzt werden.

Tabelle 12: Restabfallbehandlungsanlagen im Land Brandenburg 2006

lfd. Nr.	Anlagenbezeichnung	verfügbare Kapazität 2006 [Mg/a]
1	MA Recyclingzentrum Jänschwalde	200.000
2	MA Recyclingpark Brandenburg	140.000
3	MA Recon-T (Schwedt)	65.000
4	MBA Vorketzin	180.000
5	MBA Nauen - Schwanebeck	88.500
6	MBA Schöneiche	180.000
7	MBS Lübben - Ratsvorwerk	30.000
8	MBA Freienhufen	50.000
9	MBS Niederlehme	135.000
Gesamt		1.068.500

2006 wurden insgesamt 438.807 Mg Abfälle der örE einer Restabfallbehandlung unterzogen. Aufgrund der im Jahr 2006 teilweise noch fehlenden Behandlungskapazitäten mussten wei-tere ca. 175.000 Mg Restabfälle vor ihrer Behandlung zwischengelagert werden. Gleichzeitig wurden 2006 die ersten Abfälle, die im Jahr 2005 zwischengelagert werden mussten, einer Vorbehandlung zugeführt.

Der Abbildung 12 ist die Mengenbilanz der Restabfallbehandlung der durch die örE im Jahr 2006 entsorgten Abfälle zu entnehmen. Neben den zu deponierenden Abfällen wurden nach der Behandlung 122.709 Mg Ersatzbrennstoffe unmittelbar energetisch verwertet und 10.426 Mg Störstoffe thermisch behandelt. Außerdem wurde ein relativ großer Anteil der behandel-ten Abfälle (117.891 Mg) nach der mechanischen Aufbereitung weiteren externen Behan-dlungsanlagen übergeben, in denen dann die stoffliche oder energetische Verwertung erfolgte. Die Rotteverluste von ca. 59.000 Mg setzen sich im Wesentlichen aus den Wasserverlus-ten und den Masseverlusten durch den Organikabbau während der Rotte zusammen.

5.2 Deponierung

Zurzeit betreiben die öRE des Landes Brandenburg fünf Siedlungsabfalldeponien und zwei Inertdeponien, deren Betrieb aufgrund einer Ausnahmeregelung nach § 6 der Abfallablagereverordnung (AbfAbIV) bis 2009 befristet ist. Außer den Deponien Forst und Alte Ziegelei, die über eine Basisabdichtung verfügen, dürfen auf den restlichen Deponien nur inerte Abfälle (Zuordnungswerte Deponieklasse I) abgelagert werden. Die jeweiligen öRE als Deponiebetreiber sind aus wirtschaftlichen Gründen daran interessiert, diesen Deponieraum bis 2009 weitgehend zu verfüllen. Im Jahr 2006 war deutlich erkennbar, dass sich der daraus resultierende hohe Bedarf an inerten Abfällen in einem hohen Aufkommen an geeigneten zu deponierenden Abfällen niederschlug. Das betraf besonders das Aufkommen an Bauabfällen (Boden und Steine) und an Sekundärabfällen (Mineralien). Die öRE, die noch einen relativ großen Deponieraum verfüllen müssen, deponierten auch die mit Abstand höchsten Abfallmengen. Besonders deutlich wird das am Beispiel der Landkreise Barnim (Deponie Eberswalde-Ostend) mit 165.518 Mg und Oder-Spree (Deponie Alte Ziegelei, Bauschuttdeponie Petersdorf) mit 172.584 Mg. Zusammen deponierten diese öRE rund drei Viertel aller 2006 im Land Brandenburg durch öRE abgelagerten Abfälle. Im Gegensatz dazu betrug der Anteil des Landkreises Havelland und des KAEV „Niederlausitz“, die beide eigene, aber noch langfristig nutzbare Deponien nach dem Stand der Technik betreiben, nur insgesamt 6 %.

In Tabelle 13 sind die abgelagerten Mengen, bezogen auf die einzelnen öRE, als Jahresmenge für 2006 und als einwohnerspezifischer Wert dargestellt.

Erwartungsgemäß hat sich durch die 2006 erstmalig ganzjährig geltende Vorbehandlungspflicht für organikhaltige Siedlungsabfälle die Menge der deponierten Sekundärabfälle aus öRE-eigenen MBA im Vergleich zu 2005 etwa verdoppelt. Zusätzlich wurden auf Deponien nichtkommunaler Betreiber 93.925 Mg Sekundärabfälle abgelagert. Diese Mengen stammten aus Restabfallbehandlungsanlagen, die von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern mit der Entsorgung beauftragt worden waren.

Tabelle 13: Deponierte Abfallmengen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Deponierung gesamt		davon	
			direkt deponiert	Sekundärabfälle aus örE-eigenen MBA
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[Mg]
Brandenburg an der Havel	-	-	-	-
Cottbus	1.008	10	1.008	-
Frankfurt (Oder)	-	-	-	-
Potsdam	296	2	296	-
Barnim	165.518	936	165.518	-
Havelland	14.280	92	607	13.673
Märkisch-Oderland	329	2	329	-
Oberhavel	83	0	83	-
Oder-Spree	172.584	908	171.936	648
Ostprignitz-Ruppin	1.100	10	1.100	-
Potsdam-Mittelmark	240	1	240	-
Prignitz	169	2	169	-
Spree-Neiße	24.577	181	24.577	-
Uckermark	54.729	396	54.729	-
SBAZV	374	1	374	-
KAEV "Niederlausitz"	12.124	126	5.534	6.590
AEV „Schwarze Elster“	15.423	74	-	15.423
Land Brandenburg	462.834	181	426.499	36.335

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

Abbildung 11 zeigt die Entwicklung der durch die örE abgelagerten Abfallmengen von 1992 bis 2006. Die durch die örE insgesamt abgelagerte Abfallmenge hat sich im Vergleich zu 2005 um 35 % reduziert. Das ist vor allem den unbehandelten Siedlungsabfällen zu „verdanken“. Aufgrund der erstmals ganzjährig geltenden Behandlungspflicht ging deren deponierte Menge von 213.393 Mg auf marginale 1.019 Mg (nur noch Straßenkehricht) zurück. Auch die Gesamtmenge der deponierten Sekundärabfälle reduzierte sich um 55 %. Die Menge der Sonstigen Abfälle ging um 4 % zurück.

Im Gegensatz dazu erhöhte sich aus den o.g. Gründen die Menge der deponierten Bauabfälle um 72 % und der Mineralien aus der mechanischen Abfallbehandlung als Bestandteil der Menge der Sekundärabfälle um 141 %.

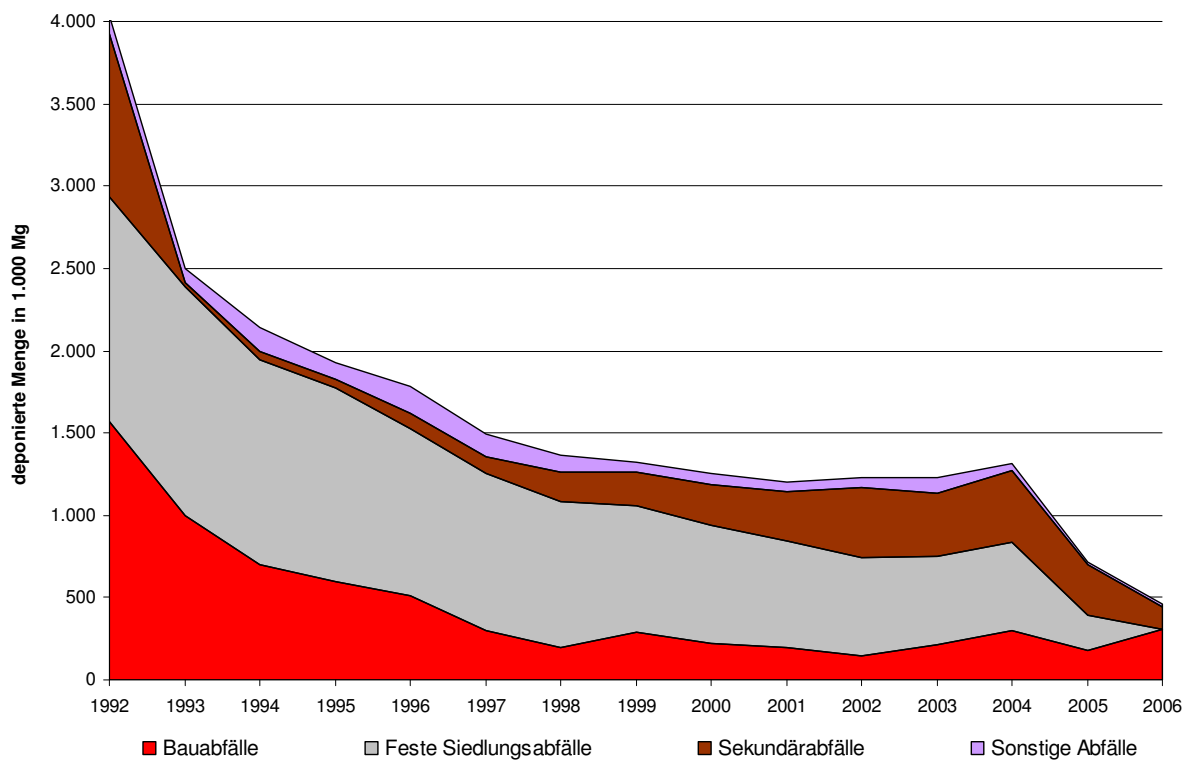


Abbildung 11: Entwicklung der deponierten Abfallmengen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg von 1992 bis 2006 in 1.000 Mg

2006 lag der Deponievolumenverbrauch aller im Land Brandenburg zugelassenen Siedlungsabfalldeponien bei insgesamt ca. 750.000 m³ und bei den Inertdeponien bei ca. 210.000 m³. Dieser Deponievolumenverbrauch wurde durch die deponierten Abfälle der örE, durch Abfälle, die von den örE von der Entsorgung ausgeschlossen waren, durch Abfälle aus Berlin sowie durch Materialien verursacht, die für deponiebautechnische Zwecke genutzt werden mussten. Damit stehen im Land Brandenburg für die Deponierung von Abfällen noch ca. 11,75 Mio. m³ Deponievolumen zur Verfügung.

6 Gesamtbilanz

Insgesamt wurden den örE des Landes Brandenburg im Jahr 2006 ca. 1.408.000 Mg Abfälle zur Entsorgung überlassen. Die örE führten davon rund 439.000 Mg einer Restabfallbehandlung zu. Etwa 350.000 Mg Abfälle wurden direkt verwertet. Die örE deponierten ca. 426.000 Mg direkt und 36.000 Mg nach einer Vorbehandlung. Etwa 181.000 Mg wurden zwischengelagert.

Der Tabelle 14 sind das Aufkommen und die Entsorgungswege der durch die einzelnen örE entsorgten Abfälle zu entnehmen.

Tabelle 14: Aufkommen und Entsorgungswege der Abfallmengen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2006

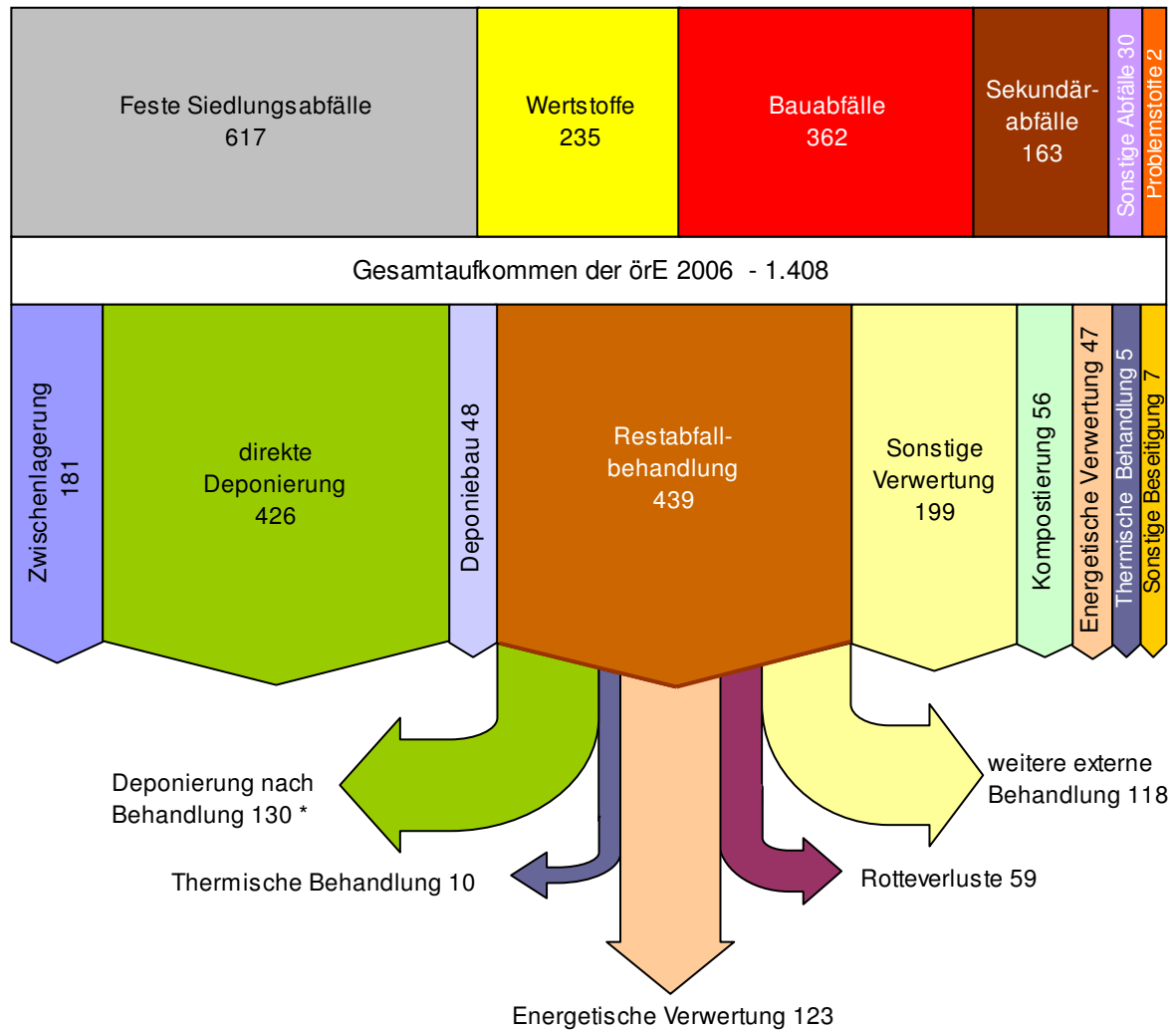
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamtaufkommen	Entsorgungswege								
		Restabfallbehandlung	Energetische Verwertung	Kompostierung	Deponiebau	Sonstige Verwertung	Deponierung	Thermische Behandlung	Sonstige Beseitigung	Zwischenlagerung
[Mg]										
Brandenburg an der Havel	28.913	20.556	-	3.178	-	5.119	-	28	3	29
Cottbus	50.121	24.213	67	3.562	-	7.834	1.008	-	-	13.437
Frankfurt (Oder)	65.375	10.139	3.291	4.131	30.733	16.946	-	-	-	135
Potsdam	76.105	40.682	2.644	6.106	7.220	14.977	296	682	-	3.498
Barnim	227.440	35.022	1.220	-	1.255	10.442	165.518	77	1	13.907
Havelland	46.808	28.395	5.719	606	40	10.800	14.280	573	-	69
Märkisch-Oderland	65.848	26.755	1.368	2.971	142	12.252	329	463	116	21.452
Oberhavel	78.019	30.513	1.171	1.771	-	13.192	83	322	73	30.894
Oder-Spree	237.726	7.865	6.480	6.443	-	12.663	172.584	98	2.085	30.156
Ostprignitz-Ruppin	65.890	23.685	158	4.199	-	6.399	1.100	558	30	29.761
Potsdam-Mittelmark	59.062	35.161	375	3.182	2.597	16.129	240	804	193	379
Prignitz	29.212	16.285	706	200	-	4.989	169	-	-	6.862
Spree-Neiße	68.706	23.871	4	2.196	-	9.872	24.577	425	2.426	5.336
Uckermark	103.715	30.263	3.706	5.648	-	8.854	54.729	75	0	439
SBAZV	107.422	33.422	9.604	5.097	4.662	28.520	374	349	1.356	24.040
KAEV "Niederlausitz"	42.748	17.946	3.040	5.907	991	8.235	12.124	219	754	122
AEV „Schwarze Elster“	55.327	34.035	7.866	305	705	12.019	15.423	104	-	292
Land Brandenburg	1.408.435	438.807	47.419	55.501	48.346	199.242	462.834*	4.777	7.037	180.808

* incl. 36.335 Mg Sekundärabfällen aus öRE-eigenen MBA

"- " nichts vorhanden

In Abbildung 12 ist die Bilanz der Abfallströme des Jahres 2006 grafisch dargestellt. Sie enthält, gegliedert nach den Hauptgruppen, die den örE zur Entsorgung überlassenen Abfälle und die Zuordnung des Aufkommens zu den Entsorgungswegen.

Zusätzlich werden in der Grafik für die Abfälle, die einer Restabfallbehandlung zugeführt wurden, die sich anschließenden Entsorgungswege dargestellt. Die Entsorgung erfolgte sowohl in Anlagen der örE als auch in Anlagen anderer Betreiber.



* davon: 36 aus örE-eigenen und 94 aus beauftragten Restabfallbehandlungsanlagen

Datenquelle: LUA T5
Layout: LUA T5

Abweichungen in den Summen durch Rundung

Abbildung 12: Aufkommen und Entsorgungswege der durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger 2006 entsorgten Abfälle in 1.000 Mg